



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 86.

Welzheim, Samstag den 6. Juni 1891.

25. Jahrgang.

Amliche Bekanntmachungen Welzheim. Amtsversammlung.

Am

Dienstag den 23. Juni d. J. morgens 8 Uhr

wird auf hiesigem Rathause eine Amtsversammlung stattfinden.

Nach dem bestehenden Turnus pro 1891/92 nehmen Teil

Pfahlbronn	mit 3	Deputierten
Welzheim	" 3	"
Lorch	" 3	"
Blüderhausen	" 2	"
Kudersberg	" 2	"
Großdeinbach	" 2	"
Kaisersbach	" 1	"
Alfdorf	" 2	"
Wäscheneuren	" 1	"
Waldhausen	" 1	"
Unterschleibach	" 1	"
Kirchenkirnberg	" 1	"

Obige Reihenfolge bildet zugleich die Sitz- und Stimmordnung der Deputierten in der Versammlung.

Die hauptsächlichsten Verhandlungsgegenstände sind:

- 1) Beratung des Amtskörperschafts-Etats pro 1891/92,
- 2) Feststellung der Amtsvergleichungstaren pro 1891/92 bezw. der Amtsvergleichungskosten vom Vorjahr,
- 3) Publikation der Amtspflegerechnung pro 1890/91, die voraussichtlich bis 23. Juni d. J. abgeschlossen werden kann,
- 4) Publikation der Oberamtsparfassen-Rechnung pro 1890 und des Abhöreregebnisses,
- 5) desgleichen der Bezirkskrankenpflege-Versicherung,
- 6) Publikation der Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben und den Kassenbestand der Oberamtspflege und Publikation des Stands der Oberamtsparfasse (vgl. auch § 81 Verw.-Edikt)
- 7) Beratung wegen Feststellung eines einheitlichen Schuldentilgungsplans für die Oberamtskorporation statt der vielen bestehenden Tilgungspläne,
- 8) Kautionsverhältnisse des Oberamtspflegers und Oberamtsparfassiers,
- 9) Angelegenheiten der Oberamtsparfasse (auch Zinsfuß betr.), Regulierung von Belohnungssätzen des Kontrolleurs u. s. w.,
- 10) Gegenstände der Bezirkskrankenpflegeversicherung,
- 11) Belohnung des Oberamtsgeometers Schloz in Schorndorf für die Besorgung der Ergänzung der Flurkarten-Duplikate der Gemeinden,
- 12) Vereinbarung mit der K. Staatsforstverwaltung wegen Vereinfachung künftiger Amtschadensumlagen,
- 13) Regulierung der Pferdskation des Oberamtsarzts,
- 14) Erörterung der Frage inwieweit in Gemeinschaft mit dem landwirtsch. Bezirksverein die Oberhaltung im Bezirk gefördert werden kann,
- 15) Erweiterung der Telephon-Einrichtungen im Bezirk und bezw. Beschlußfassung wegen etwaiger Unterstützung ärmerer Gemeinden aus Mitteln der Amtskorporation soweit Gesuche vorliegen,
- 16) Bekanntgabe der Verwilligung eines Staatsbeitrags von jährlich 1700 M für die Unterhaltung der Nachbarschaftsstraße von Lorch nach Göppingen innerhalb des Oberamtsbezirks Welzheim,
- 17) Mitteilungen über den Stand verschiedener Straßenbauten insbesondere Straße von Kadelstetten in das Remsthal Straße von Mannenberg über Luzenberg nach Bruch,
Mitteilung des Gutachtens des Ministerialtechnikers über Straßenbauprojekte Burgholz—Manholz—Brend—Hölbis und bezw. Welzheim—Kienharz und Stellungnahme zu dem Gutachten.
- 18) Beschlußfassung über Art und Weise der Bezahlung des Anteils der Gemeinde Weggau an den Kosten des Straßenbaues nach Rehmenhof,
- 19) Einige kleinere Gegenstände.
- 20) Wahlen: jährlich wiederkehrende.

Die Protokolle über die Wahl der Deputierten sind bis 20. d. Mts. dem Oberamt zu übergeben.

Den 4. Juni 1891.

O. Oberamt:
Bellnagel.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Gottlieb Höfer**, Bauers von **Edardtsweiler G.B.** Welzheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Dienstag den 30. Juni 1891

Vormittags 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Den 3. Juni 1891.

Amtsgerichtsschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den

„**Vote vom Welzheimer Wald**“

für den Monat Juni

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei der Expedition gemacht werden.

Württemberg.

Bordersteinenberg, 3. Juni. Nachdem Schultheiß Abele von hier von Basel aus, wo er anderweitige Anstellung gefunden, vor 14 Tagen sein Amt niedergelegt hat, ist vom Kgl. Oberamt auf 16. Juni die Schultheißenwahl angeordnet worden.

Ellwangen, 30. Mai. Vor der Strafkammer stand heute der 68 Jahre alte Oberamtsbaumeister Wilhelm Schmid von Schorndorf wegen des Versuchs eines Betrugs und rechtswidriger Erhebung amtlicher Gebühren (§§. 263 und 352 des St.-G.-B.) unter der Beschuldigung, er habe dem Oberamt Schorndorf eine Kostenrechnung vorgelegt für eine angeblich am 4. Dez. v. J. gemachte Amtsreise nach Michelberg behufs angeblicher Vornahme der für die Gebäudebrandversicherungsanstalt bestimmten sogenannten Verwendungskontrolle im Neubau des Schuhmachers Mößinger und er habe in Wahrheit diese Reise nicht gemacht. Schmid hat viele disziplinar- und gerichtliche Vorstrafen und wiederholt wurde er von dem K. Ministerium des Innern mit Dienstentlassung bedroht, falls er sich fernerhin einer nachlässigen oder gar einer vorsätzlichen Pflichtverletzung schuldig machen sollte. Im Jahr 1889 ist das Haus des Schuhmachers Mößinger in Michelberg abgebrannt und im vorigen Sommer wurde es wieder gebaut, wofür eine Entschädigungssumme von 1878 M. verwilligt war. Am 24. Nov. v. J. hat der Schultheiß dem Oberamt berichtet, der Neubau sei fertig und baldige Auszahlung der Entschädigung erwünscht. Das Oberamt wußte damals nicht, daß in Michelberg die jährliche Gebäude-Einschätzung an einem der nächsten Tage, nämlich am 1. Dez. bevorstand, wo solche von r. Schmid mit dem Werkmeister Fehrl und dem Schultheißen nur wegen zweier neuer Gebäude, des Mößingerschen und eines anderen, vorgenommen werden mußte. Auch war das Oberamt der Meinung, das Haus sei noch nicht vollständig ausgebaut und es handle sich, wie gewöhnlich, nur um eine Abschlagszahlung. Deshalb schickte es den Bericht des Schultheißen zunächst dem Gemeinderat zur Äußerung. Dieses Schreiben wurde dem Schmid, als er am 1. Dez. zur jährlichen Gebäude-Einschätzung nach Michelberg kam, vom Schultheißen vorgezeigt. An demselben Tag (1. Dez.) berichtete der Schultheiß an das Oberamt, der Neubau sei vollständig fertig, der Aufwand betrage 2800 Mk. und die Einschätzung sei von der Kommission heute ohne Anstand vollzogen worden. Diesen Bericht übersandte das Oberamt am 3. Dez. dem Schmid „zur Vornahme der Verwendungskontrolle.“

Er hat hierauf am 9. Dez. in Schorndorf die Verwendungs-Urkunde geschrieben, dem Gemeinderat nach Michelberg zur Unterzeichnung übersendet und am 10. Dez. dem Oberamt übergeben. Eine Kostenrechnung hat er nicht beigelegt. Er wurde deshalb am 16. Dez. vom Oberamt aufgefordert, solche vorzulegen. Hierauf hat er am 17. Dez. einen Kostenzettel vorgelegt, in welchem er Taggeld und Diäten für einen halben Tag und Reiseentschädigung nach Michelberg verlangte. Dieser Kostenzettel wurde ihm vom Oberamt mit dem Bemerkten zurückgegeben, daß — wie schon wiederholt ihm habe ausgestellt werden müssen, stets der Tag des Geschäfts und die Stunde des Abgangs und der Rückkehr anzuführen seien. Nun wurde von Schmid in denselben Kostenzettel geschrieben als Tag des Geschäfts der 4. Dez. und als die Stunde des Abgangs morgens 8 Uhr, der Rückkehr abends 5 Uhr. Von dem Revisorat der Gebäude-Brandversicherungsanstalt wurde hiegegen erinnert, daß die angegebene Zeit nicht bloß, wie Schmid berechne, einen halben, sondern einen ganzen Tag ausmache, daß Schmid wahrscheinlich die andere Hälfte für ein anderes Geschäft berechne, daß er dann aber auch die Reisekosten nur hälftig für dieses Geschäft berechnen dürfe. Schmid hat hierauf erklärt, daß er an jenem Tag kein anderes Geschäft besorgt und nur aus Versehen einen halben Tag gerechnet habe. Er hat hierauf einen neuen Kostenzettel geschrieben und zwar wieder den 4. Dezbr. als Tag der Reise. Das Oberamt, bei welchem Schmid längst kein Vertrauen mehr genießt, hat hierauf der Angelegenheit auf den Grund gesehen. Zunächst ergab sich aus dem indessen aus anderer Veranlassung beim Oberamt eingelaufenen Geschäftstagebuch des Schmid, daß er am 4. Dezbr. in Unterbach sich befand, also nach der Lage dieser Dörfer nicht auch in Michelberg an diesem Tag gewesen sein konnte und als von dem Oberamt ihm dies vorgehalten wurde, erklärte Schmid, er wisse den Tag nicht mehr, der 4. Dezbr. sei es allerdings nicht gewesen. Die Notwendigkeit einer Reise wurde von ihm damit begründet, daß bei seiner Anwesenheit in Michelberg am 1. Dezbr. die Röhre des Ofen und Herds noch gefehlt haben und die Ausführung der Reise hat er dem Oberamt dadurch glaubhaft zu machen gesucht, daß er sich auf Leute berief, welche ihn in Michelberg und unterwegs in Beutelsbach gesehen haben. Nachdem hierauf die Unwahrheit dieser Behauptung ermittelt worden ist, hat Schmid sie als irrtümlich zurückgenommen. Sodann hat Schmid, wie ferner erhoben wurde, alsbald nach dem oberamtlichen Verhör, wo er versichert hatte, daß er sich in Michelberg von der richtigen Fertigstellung selbst überzeugt habe, zu dem Flaschner Knauß nach Schnaitz, welchem die Arbeit übertragen war, begeben und hat bei diesem sich erkundigt, ob die Arbeit fertig sei. Schmid leugnet dies, er will von Knauß mißverstanden worden sein, es wurde dieser wichtige Umstand aber von dem Flaschner Knauß, dem Schultheißen Fischer und dem Gemeindepfleger Kipple in Schnaitz, sowie von dem Stationskommandanten Kübel

in Schorndorf, welcher im Auftrag des Oberamts alsbald der Sache nachforschte, mit aller Bestimmtheit bezeugt. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Löwenstein, suchte darzutun, es sei die Unterlassung der Reise nicht erwiesen, namentlich sei glaubhaft, daß die Zeugen den Schmid mißverstanden haben. Schmid wurde des Versuchs eines Betrugs und eines damit zusammenhängenden Versuchs rechtswidriger Erhebung amtlicher Gebühren, als welche auch Reisekosten anzusehen sind, schuldig gesprochen und in Betracht, daß die Summe nicht von erheblichem Belang gewesen ist, zu der Gefängnisstrafe von zwei Wochen verurteilt. Was widerrechtlich gefordert wurde, betrug 10 Mk. Zur Verfügung des Weiteren werden die Akten dem K. Ministerium des Innern vorgelegt werden. Neben dem Amt eines Oberamtsbaumeisters verließ Schmid die Stellen eines Oberamtswehmeisters, Oberfeuersehauers und eines Schätzerobmanns.

Haidenheim, 2. Juni. Gestern abend machten junge Leute, die angetrunken von einer Hochzeit kamen, auf dem Bahnhof großen Skandal. In der Meinung, einen anderen vor sich zu haben, prügelten sie einen israelitischen Reisenden jämmerlich durch, beleidigten auch Angestellte auf dem Bahnhof, sodaß die Sache ein böses Nachspiel haben wird. — Eine jähzornige Mutter hieb in der Aufregung mit dem Tranchiermesser nach ihrem 5jährigen Kinde und traf dasselbe am Handgelenke so, daß mehrere Adern durchgeschnitten sind und das Kind in Gefahr ist.

— Aus **Ebingen** wird berichtet: Als am Sonntag in das Haus eines jungen Ehepaars das Zweitgeborene von der Taufe zurückgebracht wurde, gewahrte die sehnsüchtig ihres Kindes harrende Mutter, daß ein fremdes Kind im Kissen lag, und machte die Hebamme sofort darauf aufmerksam (es waren nämlich 5 Kinder zugleich getauft worden). Während man noch darüber debattierte, daß die letztere das so unerwartet hereingeflogene Vögelein ins rechte Nest verbringen und das fehlende dafür wieder holen solle, wurde auch schon, aus einem anderen Hause, wo das scharfe Auge der Mutter die Verwechslung ebenfalls gleich bemerkt hatte, der vermiste Schatz herbeigebracht, und das unbewußt angestiftete Unheil ward unter großer Heiterkeit der Beteiligten wieder gut gemacht; nur die Frau Hebamme soll nicht dazu gelacht haben.

Ausung, O.A. Leutkirch, 3. Juni. Heute Vormittag ereignete sich hier ein erschütternder Unglücksfall. Ein junger Mahler, gebürtig aus Herbrachhofen bei Zeil, welcher kürzlich von der Haumühle in Leutkirch in der hiesigen Kunstmühle in Dienst trat, wurde von dem Räderwerk erfaßt und blieb solange eingeklemmt, bis ein Stück der Kanalmauer entfernt worden war. Der junge Mann ertrug bei vollem Bewußtsein die gräßlichsten Schmerzen, wurde aber nach wenigen Stunden durch den Tod erlöst.

Strümpfelbach im Remsthal, 2. Juni. Heute kamen hier die ersten reifen Kirschchen zum Verkauf.

Schorndorf, 1. Juni. Wie man dem

„Schwäb. Merk.“ von hier berichtet, geriet ein Velocipedfahrer, der den Engelberg hinabfuhr, unter einem Wagen, der ohne Laternen war, und verletzte sich schwer.

Am 26. v. Mts. fuhren zwei Bauernknechte um die Wette auf der Chaussee von **Lauffen** nach **Isfeld**. Als der eine dem andern im schärfsten Trabe vorfahren wollte, geriet eine 79jährige Frau, Namens Müller, welche seit 48 Jahren die Funktionen der Hebamme ausgeübt hatte, unter den Wagen des einen der Knechte und trug dabei so schwere äußere und innere Verletzungen davon, daß sie nach einigen Tagen verschied.

Deutschland.

Berlin, 2. Juni. Der sozialdemokratische Parteivorstand fordert anlässlich der Erklärung Caprioli's bezüglich der Getreidezölle zur Abhaltung von Volksversammlungen behufs Annahme von Resolutionen gegen die Getreidezölle auf. In dieser Woche sollen in allen Berliner Wahlbezirken derartige Protestversammlungen stattfinden.

Berlin, 2. Juni. Das von den Räubern freigelassene Mitglied der Stangenschen Reisegesellschaft, Israel, ist der Chef des bekannten hiesigen Manufakturgeschäfts N. Israel, Spandauerstraße. Die Stangensche Gesellschaft bestand aus 14 Personen; von Süddeutschland befindet sich auch Regierungsrat Burkart-München dabei. Die Räuberbande bestand aus 30 Mann mit einem griechischen Führer. Ein Reisender wurde durch einen Flintenschuß schwer verwundet.

Der militärische russische Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ sagt, durch die Neuorganisation der Reichswehr habe Rußland wiederum einen wichtigen Schritt vorwärts getan in der Vorbereitung zur Aufstellung des Heeres im Kriege. Nach der Durchführung dieser Neuordnung werde die Kriegsbereitschaft der russischen Reichswehr die des deutschen Landsturmes bedeutend übertreffen.

Köln, 4. Juni. Wie jetzt gemeldet wird, sind bei der gestern durch Blitzstrahl erfolgten Explosion der Dynamitfabrik in Schlebusch 4 Personen getötet, 10 verwundet worden.

Berlin, 2. Juni. Maybachs durch Gesundheit bedingter Abschied aus dem Amt vollzog sich heute im Abg.-Hause bei der 3. Lesung des Sekundärbahngesetzes durch Huldigungen aller Parteien an den scheidenden Minister, wie sie schwerlich in Preußen in dieser Weise noch jemand zu Teil geworden sind.

Ausland.

Konstantinopel 4. Juni. Zuverlässige Nachrichten von gestern nachmittag 4 Uhr berichten, Banquier Israel hätte sich mit dem Lösegeld am Dienstag abend nach Kirkilissa begeben, begleitet von dem Grafen Mann, der deutschen Botschaft, sowie 25 Mann Schutzwache. Die Verhandlungen haben bereits begonnen. Die Räuber sind mißtrauisch und verlangen die Zurückziehung der Schutzwache, bevor sie die Gefangenen freilassen. Die Freilassung wird morgen erwartet.

Wladivostok, 1. Juni. Der Großfürst Thronfolger wohnte gestern der Eröffnung des ersten Teiles der Ussuristrecke der sibirischen Eisenbahn bei. Der Großfürst, mit lebhaftem Jubel begrüßt, fügte den Grundsteinen der Eisenbahn und des Stationsgebäudes silberne Gedenktafeln ein und besah im Waggon eine 2 1/2 Meilen lange Strecke der Eisenbahn.

Bilbao, 1. Juni. Infolge der Auflösung einer Versammlung Streikender fand zwischen Polizeimannschaften und Ausständischen ein Zusammenstoß statt. Der Polizeikommissär wurde mit Steinwürfen und Schüssen empfangen. Einer der Streikenden wurde getötet. Infolge der Vorkommnisse ist der Belagerungszustand über Bilbao erklärt worden. Die Führer der

Sozialisten wurden verhaftet.

Sofia, 2. Juni. Die Eisenbahnverbindung mit Konstantinopel ist wieder hergestellt.

London, 4. Juni. Einer amtlichen Depesche zufolge wurden in Shanghai 7 Missionare ermordet, 3 schwer verwundet. Die Europäer flüchten massenhaft. — Weitere Depeschen melden Fortdauer der Unruhen in Shanghai. Zwei Missionshäuser sind demolirt. Die europ. Konsulate werden durch chinesische Truppen geschützt. England entsendet 3 Kriegsschiffe nach Shanghai.

Tokyo, 1. Juni. Der Verüder des Attentats auf den russischen Großfürsten-Thronfolger wurde von dem Reichsgericht des Nordversuchs schuldig erklärt und zur höchsten Strafe, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Madrid, 1. Juni. Infolge eines Dynamitanschlags wurde in Bilbao 1 Person getötet und 3 verwundet.

Madrid, 2. Juni. Bei den Unruhen in Bilbao wurden bisher 3 Arbeiter getötet, 50 verwundet, 150 verhaftet. Der ganze Bezirk ist militärisch besetzt.

Newyork, 2. Juni. Der Gesandte von Haiti erhielt ein Telegramm aus Port au Prince, das den dortigen Aufstandsversuch am 25. Mai bestätigt. Nachdem die Anführer hingerichtet, wurde die Ruhe nicht mehr gestört. Das Westdepartement steht unter Kriegerecht. Eine Privatdepesche giebt die Zahl der hingerichteten Aufständischen auf 40 an und fügt hinzu, ein neuer Aufstand stehe im Westdepartement bevor.

Kairo, 2. Juni. Hooker, von der Regierung mit der Untersuchung der Heuschreckenfrage beauftragt, meldete, der Sudan sei von jungen Heuschrecken überfluthet. Die Gefahr, daß das ganze Delta von dort aus mit überzogen werde, sei höchst ernst. Abwehrmaßregeln sollen ergriffen werden.

Berichtedenes.

München. Die zwölfjährige Elsa Billmann, Kaufmannstochter von hier ist am 31. v. M. früh beim Abstieg von dem Gipfel des Wendel zum Hause vor den Augen seiner Eltern abgestürzt. Infolge des Regens war der Boden schlüpfrig geworden und der Abstieg ershwert. Es lösten sich Steine los, die beim Abstieg ins Rollen kamen. Einer traf das Kind, welches unmittelbar hinter seiner Mutter ging, von hinten, und schleuderte es die steilen Felsen hinab. Am Fuße der Kapelle fiel es auf die dort lagernden Schneemassen und verschied bald darauf.

Man muß sich nur zu helfen wissen! In einem Dorfe in der Nähe von Straßburg hatte, wie man der Str. P. schreibt, eine Frau einer Henne einige Gänseier zum Ausbrüten gegeben. Da die Wasservogel bekanntlich eine Woche länger brüten als die Hühner, so scheint der biedereren Bruthenne die Zeit lang geworden zu sein und sie ließ die Eier im Stich. Was thut die Frau, um die Eier nicht verderben zu lassen? Sie nimmt dieselben und legt sie zu ihrem Mann, welcher wegen Krankheit das Bett hütete, in die warme Lagerstatt. Und richtig, nach einigen Tagen wurde sie mit einer Heerde junger Gänschen beglückt.

— **Zum Carre'schen Unglück**. Welch großes Gefühl der Solidarität unter dem sogenannten „fahrenden Volk“ herrscht, beweist die Thatsache, daß anlässlich des großen Unglücks, welches am Freitag v. B. die Zirkusgesellschaft Carre betroffen hat, bei der Redaktion der in Düsseldorf erscheinenden „Artis“ Duzende von Telegrammen und Briefen aus allen Ländern Europas eingelaufen sind, in denen sich die größten Zirkustruppen zu jedem Opfer erbieten und diverse Kunstreiterchefs Herrn Carre jede Summe zur Verfügung stellen.

Kgl. Postverbindungen.

Vom 1. Juni 1891 an.

Wetzheim-Schorndorf.

Wetzheim ab	morg.	4. 50
Haubersbronn		6. 15
Schorndorf an		6. 35
" ab	vormitt.	11. 40
Haubersbronn		12. 5
Wetzheim an	mitt.	2. —
" ab	nachmitt.	4. 30
Haubersbronn		5. 55
Schorndorf an		6. 15
" ab	abends	9. —
Haubersbronn		9. 25
Wetzheim an	nachts	11. 20

Rudersberg-Schorndorf.

Rudersberg ab	morg.	3. 30
Haubersbronn		4. 25
Schorndorf an		4. 45
" ab	vorm.	11. 40
Haubersbronn	mitt.	12. 5
Rudersberg an		1. 10
" ab	nachm.	5. —
Haubersbronn		5. 55
Schorndorf an		6. 15
" ab	abends	9. —
Haubersbronn		9. 25
Schorndorf an		10. 10

Wetzheim-Vorch.

Wetzheim ab	morg.	2. 35
Pfahlbronn an		3. 30
Alsdorf ab		3. 5
Pfahlbronn (Kariolpost) an		3. 25
Pfahlbronn ab		3. 35
Vorch an		4. 25
" ab		6. 20
Pfahlbronn an		7. 30
Pfahlbronn (Kariolpost) ab		7. 35
Alsdorf an		7. 55
Pfahlbronn ab		7. 35
Wetzheim an	morg.	8. 30
" ab	mitt.	12. 20
Pfahlbronn an		1. 15
Alsdorf ab		12. 55
Pfahlbronn (Kariolpost) an		1. 15
" ab		1. 20
Vorch an		2. 10
" ab	morg.	7. 25
Pfahlbronn an		8. 35
Pfahlbronn (Kariolpost) ab		8. 40
Alsdorf an		9. —
Pfahlbronn ab		8. 40
Wetzheim an		9. 35

Rudersberg-Wetzheim.

Aus Rudersberg	Vorm.	6. 15
in Wetzheim		8. —
aus Wetzheim	mittags	12. —
in Rudersberg	nachm.	1. 20

Wetzheim-Kaisersbach.

Kirchenkirchberg ab	morg.	5. —
Kaisersbach ab		6. 15
Wetzheim an		7. 25
" ab		9. 15
Kaisersbach an		10. 45
Kirchenkirchberg an		11. 40

Murrhardt-Wetzheim.

Aus Murrhardt	nachm.	6. 20
Ebnisee		8. —
an Wetzheim		8. 55
ab Wetzheim	vorm.	8. 50
Ebnisee		9. 40
an Murrhardt		11. —

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben unvergesslichen Vaters



Wilhelm Beck, Gerichtsnotars hier,

für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Helfers, für die zahlreichen Blumenspenden und für den Gesang am Grabe sagen wir unsern tiefgefühltesten innigsten Dank.

Welzheim, den 4. Juni 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Steinlieferungs-Afford.

Auf die Straße Pfahlbrunn—Alsdorf sollen bis 15. Juli 1890 Koflast Kalksteine geliefert werden.

Dieselben werden in 4 Abteilungen von je 450 Koflasten von Pfahlbrunn mit Nr. 1 beginnend, veraccordiert.

Affordsbedingungen sind auf dem Rathaus in Alsdorf aufgelegt.

Schriftliche, verschlossene Angebote, welche den Preis per Koflast und die Bezeichnung der Abteilung enthalten müssen, nimmt bis Montag den 8. Juni entgegen.

Welzheim, 2. Juni 1891.

Oberamtsbaumeister **Rinkel.**

Revier **Murrhardt.**

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. Juni,

vorm. 9 Uhr

in der Krone in Fornsbad aus Harnberg Abt. 21, und Bruch Abt. 12: 1 Km. eich. Prgl., 17 Km. buch. Schtr., 20 Km. dto. Prgl. und Anbruch, 8 Km. Nadelh. Schtr. und 223 Km. dto. Prgl. und Anbruch.

„Barackenlager bei Gmünd“.

Die 10. und 11. Batterie versteigern am **Mittwoch den 10. Juni Vormittags 11 Uhr** ihre seit März ds. Js. liegenden Dung-Matrassen; Beginn Lagerstall.

Batterie-Kommandos.

Welzheim.

Alle Sorten

Spiegel- & Spiegelgläser

Gold- & Politureleisten,

Ovalrahmen,

sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästchen und Hochzeitskränzen, größere Auswahl in fertig farbig ausgeführter Hausfegen zu allerlei Geschenken passend empfiehlt billigt

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Neue

Kinder- & Wagen

in großer Auswahl,

empfehl

Albert Weller.

Das billigste und beste Abführ- und Erleichterungs-Mittel sind anerkannt die ächten **Zacharias-Pillen**, kosten weniger als 2 Pf. pro Pille, nur 90 Pf. pro Dose mit 50 Pillen. Milde ruhige Wirkung. **Garantiert unschädlich.** Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Welzheim.

4 Wagenwinden

um damit zu räumen, verkauft billig **Albert Weller.**

Welzheim.

Ein ordentlicher junger Mensch, der das **Maler- und Lackiergeschäft** gründlich erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle bei **Gg. Segel, Maler und Lackier.**

Welzheim.

Schöne **Milch-Schweine**

hat zu verkaufen. **Baumwirt.**

Einen jüngeren

Burschen

sucht sofort zur Landwirtschaft.

Nähere Auskunft erteilt

Schak zur Sonne.

Welzheim.

Ein Malergehilfe

findet dauernde Beschäftigung.

Gg. Segel, Maler.

Welzheim.

Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine sämtlichen Güter aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Liebhaber am Samstag den 6. Juni Abends 7 Uhr in der Krone einfinden.

G. Joos.

Schuld- & Bürgscheine

Lehrverträge

per Stück 10 Pfg.,

bei größerer Abnahme billiger,

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Heute Abend frische weiße

Preßwurst

bei **Mezger Rohle.**

Alsdorf.

Samstag den 6. d.

Kalkausnahme

samt roter Ware.

Ziegler **Knödler.**

Ein tüchtiger

Ziegler

kann sofort eintreten

bei **Obigem.**

Seit 16 Jahren bestens bewährt.

Oberstabsarzt und **Physikus**

Dr. G. Schmidt's

Gehör-Öel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrefluß, Ohrenschmerzen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. Das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Originalatteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 Mark 50 Pfennig. Nur echt mit Schutzmarke. Hauptdepot in Schw.-Gmünd bei Apoth. **Müller, Obere Apotheke.**

Plüß-Staufers

farbloser **Universalfit**, das Beste zum raschen und dauerhaften Kittens und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände ist echt zu beziehen bei: **H. Aug. Pfinger, Welzheim.**

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt der Lotterie der internationalen Kunstausstellung zu Berlin bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.